

GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
MÜNCHENSTEIN



„Stabübergabe“
Foto: istock

Jahrgang 22 / Nr. 1

Januar/Februar 2019

Dominik Liechty, Kirchenpflegepräsident



Grüezi!

Liebe Mitglieder und Freunde der Reformierten Kirche Münchenstein

Als Ihr neuer Präsident heisse ich Sie ganz herzlich willkommen im Jahr 2019! Wir stehen als Kirchgemeinde vor einem spannenden Jahr!

Nachdem wir an unserer Kirchgemeindeversammlung im Dezember unsere langjährige Präsidentin Ruth Bruderer ein erstes Mal verabschiedet haben, darf ich nun ihre Nachfolge antreten und versuchen, mich in den grossen Fussstapfen zurecht zu finden.

Ruth Bruderer hat mit viel Hingabe und grossem Einsatz über lange Jahre das Präsidium der Kirchenpflege sehr erfolgreich geführt – sowohl in schönen als auch in herausfordernden Zeiten. Sie hinterlässt eine gut aufgestellte und gut funktionierende Kirchgemeinde, in der die Freude gross und die Zahl der Baustellen klein sind. Dafür auch an dieser Stelle:

Vielen herzlichen Dank liebe Ruth!

Und somit habe ich nun die Ehre und das Vergnügen, der Kirchgemeinde und der Kirchenpflege als Präsident zu dienen und sie zu führen. Herzlichen Dank an die Kirchenpflege für ihr mit der Wahl ausgedrücktes Vertrauen. Vielen Dank auch meiner Familie, die sich über meine Wahl sehr freute und diese tatkräftig unterstützt. Ich freue mich sehr auf dieses Amt und bin gespannt auf den Weg, den wir gemeinsam als Kirchgemeinde, Kirchenpflege, Angestellte, Ehrenamtliche und Freunde der Kirchgemeinde Münchenstein gestalten werden.

Am **Sonntag, 13. Januar**, findet im Rahmen eines Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus die Verabschiedung unserer ehemaligen Präsidentin Ruth Bruderer sowie die Einsetzung der neu gewählten Kirchenpflegerin Monika Heitz und die Stabübergabe an mich statt. Gerne lade ich Sie herzlich zu diesem Gottesdienst mit anschliessenden

Apéro ein. Es würde mich sehr freuen, Sie dort persönlich begrüßen zu dürfen!

Was werden die voraussichtlichen Jahresschwerpunkte sein? Was erwartet uns im Jahr 2019? Wir wollen wir mit der Umsetzung der Strategie «**Zusammen unterwegs**» beginnen. Die Schwerpunkte der Strategie sind «**Das Evangelium feiern und weitergeben. Gottesdienst und Bildung**», «**Gemeinschaft ermöglichen und fördern**», «**Menschen durch Seelsorge und Diakonie begleiten und stärken**» und «**Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen**». Wir wollen nun diese Strategie nach und nach ins Gemeindeleben einfließen lassen – so wie es unsere Ressourcen erlauben. Es ist unser Anliegen und Gebet, dass möglichst viele dieser wertvollen Gedanken und Impulse den Weg ins Gemeindeleben finden. Wir sind gespannt, wie uns dies gelingt! Gerne möchten wir dabei Ihre Unterstützung gewinnen und den Weg gemeinsam gestalten. Dabei sind wir dankbar für alle betende und tatkräftige Unterstützung. Und natürlich brauchen wir vor allem himmlischen Rückenwind, der eine gesunde Gemeindeentwicklung erst ermöglicht. Danke für Ihr Mittragen und Mitbeten!

Unser Pfarrteam braucht Verstärkung! Die Suche nach einer Pfarrperson läuft auf Hochtouren. Wir sind freudig gespannt und hoffen, ihnen bald einen guten Kandidaten/ eine gute Kandidatin zur Wahl empfehlen zu dürfen. Nach dem Weggang von Pfarrerin Heidrun Werder im Juni 2018 unterstützt uns zwischenzeitlich Pfarrerin Beatrice Root Bächthold in unserem Gemeindeleben mit Tiefgang, Hingabe und Charme. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle!

Ein Präsidiumswechsel sowie eine leicht veränderte Kirchenpflege (herzlich willkommen Monika Heitz!) bringt immer einige Veränderungen mit sich. Dies liegt in der Natur der Dinge. Und so werden wir einerseits bewährte Strukturen und Abläufe beibehalten und Anpassungen dort vornehmen, wo diese der neuen Strategie sowie der veränderten Führung dienen.

Abschliessend möchte ich Ihnen ganz herzlich einen segensreichen Start ins Jahr 2019 wünschen. Herzlich wünsche ich Ihnen viele freudige Momente und Begegnungen, und viel Trost, Kraft und Beistand, falls das Leben sich von seiner herausfordernden Seite zeigt. Und als Kirchgemeinde wünsche ich uns einen guten, von Weisheit und Gelingen geprägten Start ins spannende 2019!

Dominik Liechty, Präsident der Kirchenpflege

Monika Heitz, neues Mitglied der Kirchenpflege



Neues Mitglied der Kirchenpflege – Wer macht das denn heute noch freiwillig?

Leute, denen es in ihrer Freizeit langweilig ist?
Vereinsmeier, die das Gefühl haben, überall
mitreden zu müssen?

Menschen, die in ihrer Arbeit nicht genug
ausgelastet oder erfüllt sind?

Vielleicht jemand mit einem schlechten
Gewissen, der sich genötigt fühlt?

Wer tut sich das an?

Freiwillig einmal im Monat am Abend nach der Arbeit zu einer 2,5
stündigen Sitzung zu gehen; nicht um grosse, sondern vor allem kleine
Schritte in die Zukunft zu planen und umzusetzen.

In einem konkreten Arbeitsgebiet mitarbeiten, damit die Angebote der
Kirchgemeinde leben, was wieder Sitzungen mit sich bringt und vor
allem konkretes Anpacken, also Zeit und Energie erfordert.

Ich mache das!

Weil ich glaube, dass jeder Christ Gemeinschaft mit Anderen und Gott
braucht – Kirchgemeinde ist für mich ein Ort dafür. Dabei ist diese
Gemeinschaft sich selbst nie genug, sondern lädt auch andere dazu
ein. Im Zentrum steht Gottes Wort, das gelesen, verkündigt, bedacht,
diskutiert, verdaut und vor allem umgesetzt werden soll – so gut wie wir
es in diesem Zeitpunkt können (was nicht immer viel oder perfekt ist,
aber es ist).

Ein Gleichnis

*Ein Wanderer ging seines Weges. Wo immer er auf Menschen stiess,
blieb er stehen und fragte sie, was sie arbeiteten und für wen sie es
taten. Da stiess er auf einen Mann, der am Wegrand sass und ganz
gebückt auf einen Stein einschlug.*

*Der Wanderer fragte: "Freund, kannst du mir, einem Fremden und
deines Handwerks Unkundigen, verraten, was du da machst?"*

*Ohne in seiner Tätigkeit innezuhalten, murmelte der Mann missmutig in
seinen Bart: "Du siehst alles. Ich behaue einen Stein."*

*Mit trüben Gedanken zog der Mann weiter. "Was ist das für ein Leben",
dachte er bei sich, "die ganze Zeit Steine zu behauen?"*

Stimme aus der Gemeinde

Wenig später sah er wieder einen Mann da sitzen, der emsig auf einen Stein einschlug, in der gleichen Art wie zuvor der andere Mann. Auf ihn ging der Wanderer zu und fragte ihn: "Freund, wozu schlägst du auf diesen Stein?" – Der Mann, etwas erschrocken von der unerwarteten Frage, antwortete nach einigem Zögern: "Siehst du nicht, Fremder, ich mache Ecksteine!"

Betroffen ob seiner Unwissenheit setzte der Wanderer seinen Weg fort. Sollte das Leben darin bestehen, Steine zu behauen oder Ecksteine zu machen?

Beinahe hätte er übersehen, dass er wieder an einem Mann vorbeigekommen war. Auch dieser sass am staubigen Wegrand und schlug auf einen Stein ein, nach der Art, wie die beiden anderen Männer.

Der Wanderer blieb stehen. Nachdem er sich überzeugt hatte, dass auch dieser Mann mit derselben Fertigkeit wieder auf einen Stein einschlug, ging er langsam auf ihn zu und fragte: "Freund, sag mir: Was ist deine Tätigkeit? Behaust auch du nur Steine, oder machst du gar Ecksteine?" -

"Nein, Fremder", antwortete der Mann und wischte sich den Schweiß von der Stirn, "siehst du's denn nicht? Ich baue eine Kathedrale!"

Ich baue eine Kathedrale!

Ich bin kein Steinmetz. Ich bin Sozialarbeiterin lic. phil.I. In meiner Jugend habe ich CEVI Jungschar in unserer Kirchgemeinde und in der Region gemacht. Nach dem Studium habe ich für die Sozialhilfe Basel gearbeitet. 12 Jahre habe ich auf dem Hasliberg gelebt und das CVJM Ferien- und Seminarzentrum mit einer Kollegin zusammen geleitet. In der Ref. Kirchgemeinde Meiringen-Hasliberg konnte ich Erfahrungen im Religionsunterricht sammeln. Mit meinem Hund Mocca, der eine Sozialhundausbildung mit mir durchlaufen hat, begleiteten wir in dieser Zeit einige demente Menschen. Seit gut 5 Jahren bin ich nun wieder in Münchenstein und wohne in der ehemaligen Hauswart-Wohnung an der Lärchenstrasse 1. Ich arbeite für eine Beratungsfirma, die Betriebliche Sozialberatung für Firmen im Mandat anbietet. Ich leite dort ein kleines Team, welches für die Region Nordwestschweiz zuständig ist.

Wer mehr von mir wissen möchte, kann mich gerne bei einem Kaffee an der Bar im Kirchgemeindehaus ansprechen! Ich liebe Kaffee ☺.

Beat Oberlin Zum Abschied von Ruth Bruderer



Liebe Ruth

Es fällt schwer, sich die Kirchenpflege unserer Gemeinde ohne Dich vorzustellen. Ich durfte Dich in Deiner frühen Wirkungsphase als Synodal erleben und schätzen lernen. Über all die Jahre hast Du mich als Persönlichkeit, die selbstlos arbeitet, eine unglaubliche Tatkraft an den Tag legt, die Problemstellungen an der Wurzel anpackt und die stets nach tragfähigen Lösungen im Sinne das Ganzen sucht, tief beeindruckt.

Es gibt Menschen, die suchen nach Ämtern und leitenden Funktionen und lassen sie nicht mehr los; und es gibt Menschen wie Dich, die aus Berufung und Verantwortungsgefühl gegenüber der Gemeinschaft Funktionen übernehmen, um mit Herzblut zu dienen. Trotz hoher Arbeitslast hast Du immer für grössere und kleinere Sorgen ein offenes Ohr, kein Weg ist Dir zu viel, Deine Meinung ist in der Gemeinde gefragt, wird hoch geschätzt und hat Gewicht.

Du hast mir seinerzeit als Synodal viele wertvolle Impulse gegeben, die theologischen Zusammenhänge etwas besser zu verstehen, ich durfte Dir als Gegenleistung etwas von meinen unternehmerischen und finanzpolitischen Erfahrungen weitergeben. Diese offenen und interessanten Dialoge, die bis heute andauern, sind für mich Sinnbild Deiner liebenswürdigen, verantwortungsvollen, offenen und stets nach vorwärts schauenden Person. Du warst immer neugierig, interessiert und anpackend. Dazu kam Dein uneingeschränkter Wille, die übertragenen Herausforderungen mit Tatkraft und als Vorbild anzugehen.

Für Dich stand und steht immer das Wohl unserer Kirche im Zentrum, Deine eigenen Interessen hast Du diesem Ziel untergeordnet. Du hattest stets klare Vorstellungen über den richtigen Weg und diese auch mit Überzeugung und Initiative vertreten. Und selbstverständlich stand dabei der Mensch immer im Vordergrund. Stets suchtest Du nach einer breit abgestützten Lösung und gingst dafür auch weite Wege. Dein Einsatz war immens und führte Dich zuweilen an Deine physischen und

Stimme aus der Gemeinde

menschlichen Grenzen. Und selbst dann kam kaum ein NEIN über Deine Lippen, wenn Du um Hilfe oder Rat gefragt wurdest. Dein Wille zu helfen, nach der besten Lösung zu suchen war stärker als der persönliche Fiebermesser.

Mit Stolz und grosser Genugtuung darfst Du auf eine erfolgreiche Zeit als unsere Kirchenpflege-Präsidentin zurückschauen. Und sicher freust Du Dich, vielleicht im Moment noch mit einem weinenden Auge, auf den frei gestaltbaren Freiraum, der Dir nun zur Verfügung steht. Ich wünsche Dir, liebe Ruth, dass Dir andere Aktivitäten ebenso viel Freude bereiten werden und Du mit gleich hoher Motivation neue Dinge anpacken kannst, mit weniger Pflichten, mit Gelassenheit und mit etwas „entschleunigtem“ Tempo.

Verbunden mit dem herzlichsten Dank für alles, was Du für uns getan hast, wünsche ich Dir eine spannende und freudige nächste Lebensphase und natürlich Gottes Segen.
Beat



Foto: Ursula Gallandre

Gottesdienste Januar

Dienstag, 1. Januar 2019, Neujahrs-Gottesdienst

10.00 Uhr Dorfkirche

Anschliessend Apéro im Gruethuus

Predigt: Pfarrerin Bea Root Bächtold

Kollekte: Verein Neustart

Sonntag, 6. Januar

9.00 Uhr Dorfkirche

10.00 Uhr KGH, Gebetszeit

10.15 Uhr Kirchgemeindehaus

Predigt: Pfarrerin Bea Root Bächtold

Kollekte: HEKS Komitee

Donnerstag, 10. Januar

15.30 Uhr Stiftung Hofmatt

Allgemeiner Gottesdienst

Liturgie: Pfarrer Markus Perrenoud

Sonntag, 13. Januar

10.00 Uhr KGH, Gebetszeit

10.15 Uhr Kirchgemeindehaus, mit Verabschiedung von Ruth Bruderer und Einsetzung der neuen Kirchenpflegerin

Anschliessend Apéro

Predigt: Pfarrerin Bea Root Bächtold und Pfarrer Markus Perrenoud

Kollekte: Friedensbrücke

Donnerstag, 17. Januar

15.30 Uhr Stiftung Hofmatt

Gottesdienst für Menschen mit Demenz

Liturgie: Sunahla Sthioul und Pfarrer Markus Perrenoud

Sonntag, 20. Januar, Ökumenischer Einheitssonntag

10.00 Uhr KGH, Gebetszeit

10.15 Uhr Kirchgemeindehaus mit Abendmahl, Jubilate- und Cäcilienchor und Kinderkirche mit Sozialdiakonin Annina Liechty

Anschliessend Apéro

Gottesdienstgestaltung: Pfarrerin Tabitha Walther, Pastoralassistent Josef Anton Willa und Prediger Volker Heitz

Kollekte: Ökumenischer Mittagstisch

Gottesdienste Januar und Februar

Freitag, 25. Januar

20.15 Uhr Dorfkirche

Iona-Spirituality, Liturgical Evening Prayer

Liturgie: Pfarrerin Tabitha Walther

Sonntag, 27. Januar

9.00 Uhr Dorfkirche

10.00 Uhr KGH, Gebetszeit

10.15 Uhr Kirchgemeindehaus

Predigt: Pfarrerin Bea Root Bächtold

Kollekte: Mission Evangélique Assemblée Chrétienne de Bâle

Sonntag, 3. Februar

9.00 Uhr Dorfkirche

anschliessend Chillekaffi im Gruethuus

10.00 Uhr KGH, Gebetszeit

10.15 Uhr Kirchgemeindehaus mit Taufe

Predigt: Pfarrer Markus Perrenoud

Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey

Donnerstag, 7. Februar

15.30 Uhr Stiftung Hofmatt

Allgemeiner Gottesdienst mit Abendmahl

Liturgie: Pfarrerin Bea Root Bächtold

Sonntag, 10. Februar

9.00 Uhr Dorfkirche

10.00 Uhr KGH, Gebetszeit

10.15 Uhr Kirchgemeindehaus

Predigt: Pfarrerin Tabitha Walther

Kollekte: Women's Hope International

Sonntag, 17. Februar

9.00 Uhr Dorfkirche

10.00 Uhr KGH, Gebetszeit

10.15 Uhr Kirchgemeindehaus

Predigt: Pfarrerin Bea Root Bächtold

Kollekte: Ökumenischer Seelsorge- und Beratungsdienst für Asylsuchende in der Region Basel

Gottesdienste Februar

Freitag, 22. Februar

20.15 Uhr Niklauskapelle, Münster Basel
Iona-Spirituality, Liturgical Evening Prayer
Liturgie: Rev. Hillary Jones

Sonntag, 24. Februar

9.00 Uhr Dorfkirche (traditionell)
10.00 Uhr KGH, Gebetszeit
10.15 Uhr Kirchgemeindehaus (modern) mit Church Band und
Kinderkirche mit Sozialdiakonin Annina Liechty
Beide Gottesdienste mit Abendmahl
Predigt: Pfarrer Markus Perrenoud und Konfirmanden
Kollekte: Schweizertafel Region Basel

Adam, Eva und Co.

Publikation zur Predigtreihe

Vom September bis November 2018 haben wir in einer Predigtreihe die ersten Geschichten der Bibel ausgelegt: Adam und Eva, Kain und Abel, Arche und Noah etc. Die Arbeit an und mit den Texten hat uns Freude gemacht – Ihnen hoffentlich auch! In einer Publikation sind die Predigten zusammengetragen. Sie finden diese auf unserer Website unter der Rubrik «Archiv» oder können sie bei unserem Sekretariat bestellen (061 411 96 74).

Birgit Schmidhalter, Bea Root Bächtold und Markus Perrenoud



Michelangelo, Fall und Vertreibung aus dem Paradies (1512)

Gottesdienst

Nähe und Distanz

Sonntag, 13. Januar, 10.15 Uhr KGH

Unser Leben ist ein ständiges Austarieren von Nähe und Distanz. Das ist im Beruf so, in Freundschaft und Familie, auch in der Kirche und vielleicht sogar im Glauben: Manchmal gehen wir näher ran und geben uns voll rein, manchmal brauchen wir etwas Abstand und Luft zum Atmen.

Im Gottesdienst feiern wir den Abschied von Ruth Bruderer, die nach 18 Jahren Kirchenpräsidium zurücktritt. Wir begrüßen Dominik Liechty, der auf Anfang Jahr das Amt übernimmt. Und wir setzen Monika Heitz als neue Kirchenpflegerin ein. Mit Kinderkirche, wunderbarer Orgelmusik, spannender Dialogpredigt, reichem Segen und feinem Apéro!

Für die Kirchenpflege, das Pfarrteam



Ruth Bruderer, Dominik Liechty und Monika Heitz

Gebetswoche für die Einheit der Christen in Münchenstein und Umgebung, 16. – 25. Januar 2019



Die Kirchen in Münchenstein und Umgebung öffnen ihre Gebetsräume. Sie laden Christinnen und Christen aller Konfessionen ein, bei ihnen und mit ihnen zu beten und zu feiern, jeweils an einem anderen Ort und in einer anderen Form und Tradition. Das Motto der diesjährigen Gebetswoche lautet: «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» (5. Mose 16,20a)

Zum Auftakt lädt die Migrationskirche "Mission Evangélique Assemblée Chrétienne de Bâle" am Mittwoch, 16. Januar, von 18-20 Uhr, zu einem Besuch im Borromäum in Basel, Byfangweg 6, ein.

Am Einheitssonntag, 20. Januar, feiern wir um 10.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Münchenstein einen Ökumenischen Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderkirche und anschliessend Apéro.

Die beteiligten Kirchen und christlichen Gemeinschaften heissen Sie herzlich willkommen!

Gebetswoche - die Veranstaltungen im Überblick:

Mittwoch, 16. Januar, 18 Uhr:

Mission Evangélique Assemblée Chrétienne de Bâle, Gottesdienst, Borromäum, Byfangweg 6, Basel (Treffpunkt für gemeinsame Hinfahrt: 17.30 Uhr, Tramhaltestelle Dreispitz, Kontakt: 077 493 21 36).

Donnerstag, 17. Januar, 19 Uhr:

Griechisch-orthodoxe Kirche, Abendgebet, Gladiolenstrasse 2, Münchenstein

Freitag, 18. Januar, 19 Uhr: **Eckstein Birseck**, Abendgebet, Tramstrasse 58, Münchenstein

Sonntag, 20. Januar, 10.15 Uhr:

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ökumenischer Gottesdienst, Lärchenstrasse 3, Münchenstein

Gottesdienst

Gebetswoche - die Veranstaltungen im Überblick:

Dienstag, 22. Januar, 19 Uhr:

Klosterkirche Dornach (Christkatholische Kirche), Abendgebet,
Amtshausstrasse 7, Dornach

Donnerstag, 24. Januar, 19 Uhr:

Röm.-kath. Kirche, Abendgebet,
Loogstrasse 20, Münchenstein

Freitag, 25. Januar, 20.15 Uhr:

Dorfkirche, Iona- Gebet in englischer Sprache,
Kirchgasse 2, Münchenstein



Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der christlichen Kirchen Sonntag, 20. Januar 2019, 10.15 Uhr, KGH

«Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt, seine Gerechtigkeit. Amen!» (Mt 6,33)

Eine fröhliche und besinnliche Feier für alle, gemeinsam gestaltet von der Römisch-Katholischen Pfarrei Münchenstein, Eckstein Birseck und der Reformierten Kirchengemeinde Münchenstein.

Predigt: Josef Anton Willa

Liturgie: Tabitha Walther und Volker Heitz

Abendmahl nach reformierter Tradition

Kinderkirche: Kerstin Suter und Annina Liechty

Musikalisch bereichert vom Cäcilien- und dem Jubilatechor

Anschliessender Apéro

Iona-Spirituality – Liturgical Evening Prayers

Come and join us in our singing and praying for justice, peace and integrity of creation. Meetings Friday evening at 20.15 p.m. in different churches. The dates are out until summer 2019:

25. Januar	Dorfkirche, Münchenstein
2. Februar	9.30 -11.30 h «Big Sing», Kath. Kirche Münchenstein
22. Februar	Niklauskapelle, Münster Basel
29. März	Dorfkirche, Münchenstein
26. April	Niklauskapelle, Münster Basel
28. Juni	Dorfkirche Münchenstein
30. August	Niklauskapelle, Münster Basel



Herzlich laden ein:

Pfarrerin Tabitha Walther,
Theologe Daniel Meier und
Rev. Hillary Jones

*Die Abbey auf der Insel Iona
(Bild: Mirjam Stritt)*

Gottesdienst

Rap 'n' Slam- Gottesdienst

Sonntag, 24. Februar,

9.00 Uhr in der Dorfkirche, klassischer Gottesdienst

10.15 Uhr KGH, mit Church Band und Kinderkirche

Rap und Slam sind zwei moderne Formen der Rede. Es geht dabei nicht allein um den Inhalt, sondern auch um das Spielerische, Rhythmische, Malerische – kurz: um das Poetische der Sprache. Was spricht dagegen, diese Redeform auch in Gottesdienst und Predigt einzusetzen? Gar nichts! Genau darum werden wir es probieren. Die Church Band wird uns dabei musikalisch-rhythmisch unterstützen. Es singen und spielen: Nicola Jäggi, Sopran; Alexandru Cebanica, Kontrabass; Luigi Collarile Piano

Pfarrer Markus Perrenoud mit Konfirmandinnen und Konfirmanden



Für Rap und Slam braucht es nur ein Mikrofon – und Freude an einem kleinen Abenteuer.

Anlässe Januar und Februar

Familien, Kinder und Jugendliche



Geschichtenabenteuer

- Donnerstag, 10. Januar
- Donnerstag, 14. Februar

jeweils 14.30 Uhr im KGH



Offener Eltern-Kind-Treff

- Freitag, 11./18./25. Januar
- Freitag, 1./8./15./22. Februar

Jeweils 9.30 – 11.30 Uhr im KGH



Wabadu

- Mittwoch, 16./30. Januar
- Mittwoch, 13. Februar

Jeweils 14.00 Uhr im KGH

Senioren und Seniorinnen



Seniorenachmittag

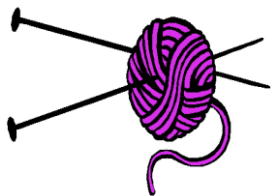
- Mittwoch, 10. Januar, 14.30 Uhr KGH
Filmnachmittag mit Felix Heiber
- Mittwoch, 13. Februar, 14.30 Uhr KGH
Alt-Münchenstein auf der Spur mit Christoph Bächtold

Erwachsene



- Mittwoch, 6. Februar 19.30 Uhr KGH
Ökumenischer Bibelabend, «Das Tagebuch der Menschheit» mit Carel van Schaik
- Ökumenische Lektüreguppe ab Februar
5 Abende zum Thema: Gott essen. Eine kulinarische Geschichte des Abendmahls

Anlässe Januar und Februar



Freiwilligen-Gruppen

Arbeitskränzli

- Donnerstag, 31. Januar
 - Donnerstag, 28. Februar
- jeweils 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus*



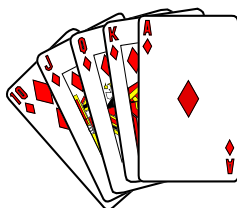
Chor

Proben jeden Donnerstag
(ausgenommen Schulferien und 13. Sept.)
jeweils 19.30 Uhr im KGH



Hausbibelkreis

- Gerhard Bärtschi, ☎ 061 599 82 54
Im Weissgrien 3, Montag 19.30 Uhr
- Leni Vogelsang, ☎ 061 411 72 82
A. Hegener-Str. 14, Donnerstag, 19.30 Uhr



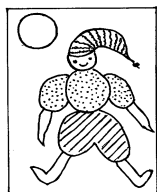
Herrenjass

- Donnerstag, 17. Januar
 - Donnerstag, 7./21. Februar
- jeweils 14.00 – 17.00 Uhr im KGH*



Kaffeetreff

- Donnerstag, 17. Januar
 - Donnerstag, 7./21. Februar
- jeweils 14.30 – 16.30 Uhr im KGH*



Kreativ-Gruppe

- Dienstag, 22./29. Januar
 - Dienstag, 5./12./19./26. Februar
- jeweils 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus*



**Stephanie Krieger, Fachstelle
Kommunikation der Ref. Kirche Baselland
zum Info-Anlass «Zusammen unterwegs»
vom 2. November 2018**

«'Wo gehen wir als Kirchgemeinde hin?' war eine Frage, die wir uns nach der Publikation des Visitationsberichts der Kantonalkirche im 2015 gestellt haben», sagte Ruth Bruder in ihrer Begrüssung. Wie müsse man dem Mitgliederschwund, den schwindenden

Finanzen und den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung begegnen? Um auf diese Fragen eine Antwort für das zukünftige Wirken der Kirchgemeinde zu finden, wurde eine vierköpfige Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gerhard Bärtschi, Kirchenpfleger und Synodale, gebildet. Weitere Mitglieder sind Dominik Liechty, Vizepräsident der Kirchenpflege, Urs Röthlisberger, Verwalter, und Pfarrerin Tabitha Walther. «Das Strategiepapier, welches die Gruppe Ihnen heute vorstellen wird, baut bereits auf viele Stimmen von Gemeindegliedern, der Kirchenpflege sowie von kantonalkirchlichen Akteuren auf. Nun wollen wir aber Ihre Meinung zum Resultat hören», forderte Ruth Bruderer die Teilnehmenden auf.

«Wir sind Kirche»

Bevor die Arbeitsgruppe die Details des Strategieplans präsentierte, hielt Kirchenratspräsident Pfarrer Martin Stingelin ein Impulsreferat zum Thema «Wir sind Kirche». Über Jahrhunderte habe die Grundhaltung existiert «Man habe eine Kirche». Nun brauche es ein neues Denken und eine neue Haltung. Kirche ist nicht mehr einfach selbstverständlich da. Sie ist nur dann Kirche, wenn sie für andere da ist, wenn Schwache getragen werden, wenn alle ihren Beitrag leisten können. Diese Beiträge können jedoch sehr unterschiedlich aussehen. Es gehe nicht nur um Gemeinschaft, Partizipation und Beteiligung. Auch diejenigen, die die Kirche zwar nicht «aktiv» als Gemeinschaftsort nutzen, sondern diese mit ihren Steuern mittragen, seien ein sehr wichtiger Teil der Kirche. «Es braucht ein neues Verständnis. Alle gehören dazu und leisten ihren Beitrag. Sie sollen sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten so einbringen können, wie sie es wollen, auch kurzfristig», erläuterte Martin Stingelin. «Kirche ist immer gemeinsam unterwegs; in Bewegung hin auf Christus zu. Wir sind als Kirche ausgerichtet auf die Zukunft, nehmen das Reich Gottes aber in der Gegenwart wahr.»

Strategie 2019-2023

Nach diesen Mut machenden Worten präsentierte die Arbeitsgruppe die 5-Jahres-Strategie. Die Kernaufgabe 1 wird überschrieben mit **«Das Evangelium feiern und weitergeben. Gottesdienst und Bildung»**.

«Gottesdienst feiern ist die Mitte unserer Gemeinde», sagte Dominik Liechty. Es brauche Gottesdienste für Menschen von heute und für ganz unterschiedliche Gruppen und Milieus. «Wir sind aufgefordert, uns als Kirche zu verschenken», ist Dominik Liechty überzeugt.

Man wolle als Kirchgemeinde auch Veranstaltungsort für Musik, Kunst und Kultur sowie Begegnungsort sein. Ein Treffpunkt, wo Gastfreundschaft und gemeinsamer Austausch einladend gepflegt werden, umschrieb Urs Röthlisberger die Kernaufgabe 2 **«Gemeinschaft ermöglichen und fördern»**.

Pfarrerin Tabitha Walther erläuterte die Kernaufgabe 3 **«Menschen durch Seelsorge und Diakonie begleiten und stärken»**: «Wir wollen eine teilnehmende und dienende Kirche sein. Mit dem Besuchsdienst wollen wir Kontakt pflegen und durch die seelsorgerliche Begleitung und Beratung Menschen in ihren Übergängen und ihren Lebenssituationen begleiten.» Zudem soll bei Projekten zu sozialen Brennpunkten mitgewirkt werden, gemeinsam mit anderen Akteuren aus Münchenstein.

Gerhard Bärtschi stellte die Kernaufgabe 4 **«Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen»** vor. Diese vereint Handlungsfelder wie die Beziehungspflege und Öffentlichkeitsarbeit, das biblisch-theologisch begründete politische Engagement, aber auch die Solidarität mit dem globalen Süden unter ihrem Dach.

Die Arbeit beginnt erst

Im Anschluss standen die Fragen zur Umsetzbarkeit im Raum. «In der Tat beginnt die Arbeit erst jetzt», sagte denn auch Gerhard Bärtschi. «Nur wenn wir Leute finden, die bereit sind, ein Handlungsfeld mitzutragen, können wir es auch umsetzen». Da und dort war ein Feuer spürbar, Ideen zu Umsetzung standen im Raum, auch Aussagen wie «Mut zur Tat» wurden geäußert. Kirchenratspräsident Martin Stingelin riet auf Anfrage zur Gelassenheit: «Kirche ist auch immer ein Geschenk, es hängt nicht immer nur vom Handeln ab». Mit welchem Wort man denn diesen Abend beschreiben könne, wollte Gerhard Bärtschi noch wissen. «Hörnli Salat», war der spontane und originelle Einwurf einer Zuhörer:in. Der Abend sei nahrhaft, bunt und mit Knackpunkten versetzt gewesen.



Suppentopf der Münchensteiner Frauen

In dieser Saison werden Sie wieder von den Münchensteiner Frauen im Reformierten Kirchgemeindehaus, Lärchenstrasse 3, Münchenstein an folgenden Tagen **ab 12.00 Uhr** bewirtet:

Dienstag

8. Januar 2019

5. Februar 2019

2. April 2019

Eine nahrhafte Suppe und feine Kuchen erwarten Sie!
Erwachsene CHF 7.–/Kinder CHF 5.–



Ein schön dekoriertes Tisch (Foto: U. Gallandre)

Herzlich lädt ein, das Team Suppentopf

Ökumenischer Mittagstisch



ECKSTEIN
BIRSECK



Zusammen mit der Katholischen Kirchgemeinde und der evangelischen Freikirche Eckstein Birseck organisieren wir einen Mittagstisch. Alle sind eingeladen! Wir essen ein feines Mittagessen, kommen miteinander ins Gespräch und knüpfen neue Kontakte.

Mittwoch, 16. Januar 2019, 12.15 Uhr im Kath. Pfarreizentrum
Mittwoch, 13. Februar 2019, 12.15 Uhr im Kath. Pfarreizentrum

Bitte bis Samstag der vorangehenden Woche anmelden bei Eveline Beroud, 079 293 96 78, beroud@pfarrei-muenchenstein.ch



Ökumenisch vereint.

Herzlich laden ein,
Eckstein Birseck und die Katholische und Reformierte Kirchgemeinde
Münchenstein

Voranzeige

Weekend für Familien, Paare und Singles

13.-15. September 2019 im Toggenburg/ Wildhaus

Gemeinschaft erleben – darum geht es im Weekend, das wir im 2019 neu planen und zu dem wir Familien und Singles, Jung und Alt herzlich einladen.

Das Wochenende führt uns ins Toggenburg, konkret nach Wildhaus, wunderbar eingebettet zwischen Säntis und Churfirsten. Dort werden wir in der Pension Rösliwies logieren – ein gemütliches Gruppenhaus mit Zimmern für Familien und Einzelpersonen.

Zusammen mit der Kirchgemeinde Wildhaus- Alt Sankt Johann, mit der wir freundschaftlich verbunden sind, werden wir zwei Tage gemeinsam verbringen. Ein Programm für alle Generationen ist vorgesehen.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Im März werden wir nähere Infos und die Einladung zum Weekend verschicken.



Auf nach Wildhaus – top of Toggenburg!

Annina Liechty, Alex Schaub und Markus Perrenoud

Seniorinnen und Senioren

Filmnachmittag mit Felix Heiber

Mittwoch, 10. Januar, 14.30 Uhr im KGH

Felix Heiber ist passionierter und preisgekrönter Filmer aus dem Birseck. An unserem Filmnachmittag stellt er sein Werk „Eine Reise durch Sardinien“ vor – ein Abstecher in den sonnigen Süden!

„Sardinien ist ein abwechslungsreicher, riesiger Garten und bietet kulturell viele Besonderheiten. Nebst traumhaften Stränden und Buchten gibt es ein sehr interessantes Hinterland. Zu bestaunen sind eindruckliche Felsformationen wie 'Capo d' Orso' oder 'Capo Testa'. Man trifft auf über 4'000 Jahre alte Nuragher-Gräber und verschieden Tempelanlagen von Phönizier, Punier und Römer. Nicht zu vergessen die 20 Millionen Jahre alten Tropfsteinhöhlen und eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt. Weltberühmt ist das Dorf Orgosolo mit seinen witzigen Wandmalereien, genannt 'Murales'. Neugierig geworden?“



Dolce far niente! Strandleben in Sardinien (Foto: R. Heiber)

Herzlich lädt ein, das Team Seniorennachmittag

Alt-Münchenstein auf der Spur – Was bedeuten unsere Flurnamen? Mittwoch, 13. Februar, 14.30 Uhr im KGH

Wussten Sie, dass Münchenstein früher Geckingen hiess, und dass es im heutigen Gemeindegebiet im frühen Mittelalter drei Dörfer gab, neben Geckingen (Münchenstein) noch Bussingen und Brüglingen? Was bedeuten die Flurnamen Däntschi, Loog, Geispel, Seyis und Zollwide?

Christoph Bächtold gibt einen Einblick in die Bedeutung der Flurnamen von Münchenstein und in die Siedlungsgeschichte des Dorfes. Wie sah die Landschaft früher aus? Wie lebten die Menschen damals? Wie benannten sie ihr Gebiet? Christoph Bächtold arbeitete als Korrektor beim Baselbieter Flurnamenbuch mit und erforscht nun die Flurnamen im Sundgau und im Markgräflerland.



*Christoph Bächtold, Experte für
Flurnamen, Priester der Christkatholischen
Kirche und Ehemann unserer
stellvertretenden Pfarrerin Bea Root-
Bächtold*

Herzlich laden ein, Pfarrerin Bea Root Bächtold zusammen mit dem Team Seniorennachmittag

Seniorinnen und Senioren

Voranzeige Seniorenferien 26. August bis 2. September 2019 in Sarnen

Gehen Sie gerne auf Reisen? Geniessen Sie eine fröhliche Gesellschaft? Dann kommen Sie mit uns in die Seniorenferien. In diesem Jahr fahren wir in die Urschweiz – also dorthin, wo alles begann.

Reiseziel ist Sarnen, der Hauptort des Kantons Obwalden. Dort logieren wir in der Krone, ein stilvolles 4-Sterne-Hotel, das uns von befreundeten Kirchgemeinden sehr empfohlen wurde.

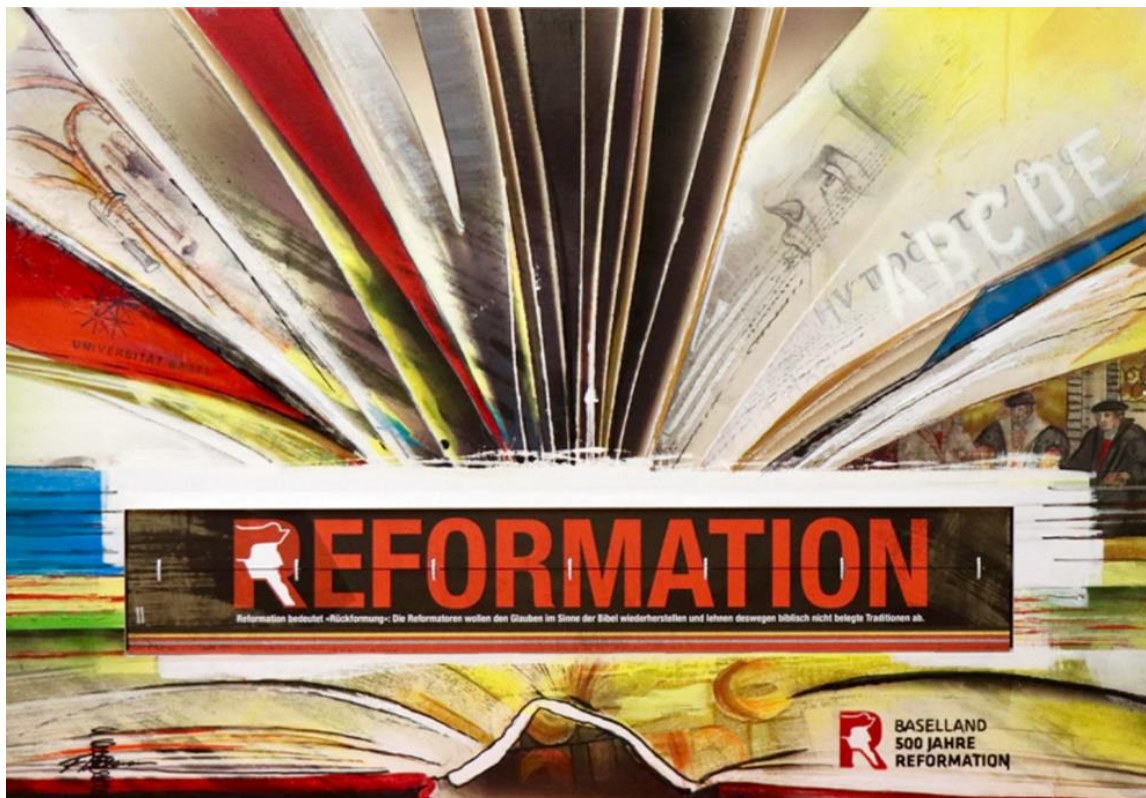
Bitte merken Sie sich den Termin vor. Im März werden wir die Einladung zu den Seniorenferien verschicken. Dann haben Sie die Möglichkeit, sich anzumelden.



Wer hat's erfunden? Natürlich die Urschweizer. Unter der Leitung der Urner. Der Rütlichswur (Jean Renggli, 1891)

Wir freuen uns auf die Ferien!
Elsbeth Walder, Ursula Gallandre und Markus Perrenoud

Ausstellung «Reformation bewegt!» - nur noch kurze Zeit im KGH
Zu den Öffnungszeiten des KGH bis am 8. Januar 2019
Foyer des Kirchgemeindehauses, Lärchenstrasse 3.



Das Kunst- und Bildungsprojekt der Reformierten Kirche Baselland. (Bild: ERKBL)

Die Reformierte Kirche Baselland hat anlässlich des Reformationsjubiläums fünf sogenannten Flap-Art-Bilder in Auftrag gegeben. Die beiden Künstler Frank und Philipp Baumann haben die Idee umgesetzt. Dank ihrem integrierten Flap-Modul (alte Fallblattanzeigen der SBB) machen die Bilder die Reformationsgeschichte in Deutschland, der Schweiz und speziell auch in Basel/im Baselbiet interaktiv erlebbar. So wird aus einem statischen Gemälde ein Kunstobjekt, das eine Story erzählt. Ein Begleitbooklet liefert spannende, gut lesbare Informationen. Es kann im Sekretariat käuflich erworben werden.

Pfarrerin Tabitha Walther und das Team für Erwachsenenbildung



Das Tagebuch der Menschheit Ein Evolutionsbiologe liest die Bibel Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr im KGH



Was passiert, wenn ein Evolutionsbiologe die Bibel liest? Man erwartet ein mildes Lächeln oder dann ein mehr oder weniger heftiges Kopfschütteln. Dass es auch anders geht, beweist Carel van Schaik. In den Urwäldern Indonesiens hat er Orang-Utans erforscht, um mehr über unser Menschengeschlecht zu erfahren. Und dann – irgendwann – packte ihn ein Gedanke: Dass auch die Bibel eine Quelle ist, um die Evolution des Menschen zu begreifen. Über die wundersamen und zum Teil verstörenden Entdeckungen, die er dabei gemacht hat, wird er mit uns ins Gespräch kommen.



Carel van Schaik, emeritierter Professor für evolutionäre Anthropologie an der Universität Zürich

Herzlich laden ein,
Die Reformierte und Katholische Kirchengemeinde Munchenstein
zusammen mit der Fachstelle Erwachsenenbildung der Reformierten
Kirche Baselland

Anlässe für Erwachsene

Saison 2019

Wir präsentieren Ihnen das Erwachsenenbildungsprogramm 2019. Die Anlässe werden vom Pfarrteam und vom Team für Erwachsenenveranstaltungen organisiert: Verena Drews, Margrit Rolli (Kontaktperson, Tel. 061 411 37 62), Gerda Stopp, Monika Thomann und Rosemarie Tschopp. Wir freuen uns, wenn wir sie während des Jahres immer wieder an einem der Anlässe begrüßen dürfen!

Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr KGH

«Das Tagebuch der Menschheit. Was uns die Bibel über die Evolution verrät» (2018). Ökumenischer Bibelabend mit Prof. Carel van Schaik

März oder April, KGH

«Eating with John». Mit Judith Borter und Esther Kobel

Dienstag, 23. April, 18.30 Uhr, Heimatmuseum Dornach

Vernissage über Leben und Werke von Silja Walter

Mit Vortrag von Ulrike Wolitz, Veranstaltung der Katholischen Kirche

Sonntag, 5. Mai, 20.30 Uhr, Kath. Kirche Dornach, Bruggweg 104

Theaterstück «Der Engel» von Silja Walter

Mit der Theatergruppe «Theater 58»

Samstag, 11. Mai 2019, 16.00 Uhr in Liestal, Beginn Bahnhofplatz

Historische Stadtführung. Die religiöse Vergangenheit und Gegenwart unserer Kantonshauptstadt. Ökumenische Veranstaltung.

Unkostenbeitrag von 15.-. Anmeldung erwünscht bis 1. Mai 2018. Im Anschluss fakultatives Nachtessen vor Ort

Freitag, 21. Juni 2019, 19.30 Uhr KGH

Forum Menschen diskutieren Religion. Gespräch mit Dr. Stephan Feldhaus, katholischer Theologe und Philosoph, Leiter Kommunikation beim Basler Pharma-Unternehmen Roche

Erwachsene

Sonntag, 8. September 2019, Abfahrt am Morgen

Gemeindeausflug an den Neuenburgersee

Besuch der Reformierten Kommunität Montmirail. Spaziergang durch die Altstadt und die Seepromenade Neuchâtel und Schifffahrt auf dem Neuenburgersee.



Der letztjährige Gemeindeausflug führte uns ins Bündnerland: Vor der modernen Steinkirche in Cazis. (Foto: Ursula Gallandere)

Freitag, 15. November 2019, 19.30 Uhr, KGH

Filmvorführung „Zartbitter“ mit Margrit Rolli



Amtliches

Gottesdienstkollekten

30.09.2018	Communauté Montmirail	CHF	255.20
07.10.2018	Rotes Kreuz Baselland	CHF	139.20
14.10.2018	Haus der Religionen Bern	CHF	131.00
21.10.2018	Behindertenforum Basel	CHF	368.45
28.10.2018	Christlich jüdische Projekte Basel	CHF	132.20
04.11.2018	Reformationskollekte	CHF	304.40
11.11.2018	HEKS Landesprogramm Kambodscha	CHF	294.50
18.11.2018	Blaues Kreuz beider Basel	CHF	280.00

Ganz herzlichen Dank für Ihre Spende!

**Die Amtswochen der Pfarrpersonen erfahren Sie im Wochenblatt
oder auf unserer Website www.refk-mstein.ch.**



Bibelausstellung im Pfarrhaus – eine einmalige Zwischennutzung!

Sieben Wochen lang war eine Bibel-Ausstellung mit Krippen und biblischen Figuren zu Gast in der Pfarrwohnung beim Kirchgemeindehaus. Die Stiftung Pro Biblia konnte rund 500 Gäste begrüßen, darunter viele Schulklassen, die mit grossem Interesse die Objekte unter die Lupe nahmen. Ausgestellt waren Originalbibeln aus sieben Jahrhunderten in verschiedenen Sprachen und Formaten, z.B. die 1491 bei Amerbach in Basel gedruckte «Biblia Sacra», die Wiedmann-Bibel mit 3'333 Bildern und die 4 Millimeter kleine Nano-Bibel. Krippen aus aller Welt, Figuren von Kazimierz Kowalczyk und zwei Begleitveranstaltungen machten biblische Geschichten lebendig.

Die Rückmeldungen zur Ausstellung waren durchwegs positiv: *«Was für eine wunderschöne Überraschung, diese unzähligen Kunstschätze in Form von Bibeln und Skulpturen.»* – *«Eine tolle Ausstellung, mit Sachverstand und pädagogischer Phantasie zusammengestellt.»* – *«Es ist schön, dass der Schatz an unsere Kinder weitergeht und neue Wurzle bildet.»*

Die Stiftung Pro Biblia dankt allen, die zum Erfolg der Ausstellung beigetragen haben, insbesondere der Reformierten Kirchgemeinde für das Gastrecht. Wer die Ausstellung verpasst hat: Bei www.pro-biblia.ch bleibt sie virtuell lebendig.

Für die Stiftung Pro Biblia, Robert Weller



Bilder: Stiftung Pro Biblia

Eine schöne Sache. Advents-Bazar 2018

Konzentriertes Schaffen. Vorweihnächtliche Stimmung. Heitere Geselligkeit. Alles für eine gute Sache. Das ist der Adventsbazar – auch im 2018 war das so - dafür wollen wir an dieser Stelle Danke sagen.

Wir danken den mehr als 60 Freiwilligen und Mitarbeitenden, die sich vor, während und nach dem Bazar mit viel Herzblut für sein Gelingen engagiert haben. Unser Dank geht an die zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren, die zum Erfolg des Bazars Wesentliches beigetragen haben. Und wir danken Ihnen, liebe Bazar-Besucherin und –Besucher, dass Sie uns mit Ihrer Anwesenheit beehrten und unterstützten.

In diesem Jahr hat der Bazar einen Reinerlös von 14'000 Franken erwirtschaftet (20% mehr als 2017). Je 5'500 Franken gehen an das Schweizerisch-Baltische Komitee und an die Kinderspitex Verein Joël Mühlemann. Weitere je 1000 Franken gehen an die Jugend- und Seniorenarbeit unserer Kirchgemeinde und an den Kaffee-Treff.

Das Bazar-OK mit Ruth Bruderer, Markus Eggimann, Ursula Gallandre, Beatrice Iseli und Markus Perrenoud



Eine Bazar-Institution – die Brötli-Bar. Beatrice Iseli und Edith Schneider sorgen für Nachschub (Foto: U. Gallandre)



Georg Jauslin zum Buch «Die 21»

Am 15. Februar 2015 wurden 21 koptische Wanderarbeiter aus Ägypten vor laufender Kamera durch IS-Schergen in Libyen nach 40 Tagen Gefangenschaft brutal getötet. Das Video wurde danach zu Propagandazwecken vom IS ins Netz gestellt. Darauf wird ersichtlich: Jeder dieser Wanderarbeiter hätte vor seiner Tötung die Möglichkeit gehabt, seinem christlichen Glauben abzuschwören und damit sein Leben zu retten. Aber keiner von den 21 Ermordeten hat davon Gebrauch gemacht! Jeder hat sich - teilweise hörbar - vor seiner Hinrichtung durch die Mörder noch zu Jesus Christus bekannt.

Im Frühjahr 2017 reiste dann der Journalist und Buchautor Martin Mosebach nach Ägypten, um die Familien der Ermordeten zu treffen und über das Vorgefallene zu reden. Er hat dabei eine unglaubliche Toleranz ohne Hass und Wut auf die Mörder kennengelernt.

Ein paar Gedanken:

- Selbst habe ich dieses Video nicht gesehen und will es auch nicht sehen.
- Über die fehlgeleiteten Mörder will ich auch kein Wort verlieren. Sie interessieren nicht!
- Aber wie diese Getöteten den Mut und die Kraft durch ihren Glauben aufbrachten, so zu sterben, macht mich betroffen und bringt mich zum Nachdenken.
- Die nächstliegende Frage: Wie hätte ich mich verhalten? Muss jeder Leser für sich beantworten. Nicht ganz einfach!
- Mir kommt auch eine Stelle aus der Bibel in den Sinn wo es heisst: noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verraten. Natürlich aus Angst.
- Und diese 21 liessen sich töten, nachdem sie vorher sicher durch die Hölle gegangen sind vor Angst. Um ihren Glauben nicht zu verraten! Sie verdienen unsern unbedingten Respekt und Hochachtung! Man darf sie nicht vergessen.

Buchangaben: Martin Mosebach, Die 21. Eine Reise ins Land der koptischen Martyrer, Rowohlt 2018

Gottesdienst von und mit Menschen mit einer Behinderung und besonderen Begabungen

«Aufs Boot zum Fische fangen!»

*Sonntag, 3. Februar 2019, 10.30 Uhr, Offene Kirche Elisabethen,
Tramstation «Bankverein»*

Ein beschwingter und fröhlicher Gottesdienst für alle, gemeinsam gestaltet mit Menschen mit einer Behinderung und besonderen Begabungen. Die «Konzertanten» spielen auf und wer will, bringt einen gebastelten Fisch mit.

Anschliessender Apéro, Eintritt frei, Kollekte.

Herzlich laden ein: Monika Hungerbühler, röm.-kath. Theologin, Tabitha Walther, ref. Pfarrerin und Seelsorgerin für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Team.

Eine Veranstaltung der Offenen Kirche Elisabethen, der Behindertenseelsorge der ERK BS und mit freundlicher Unterstützung der Fachstelle für Genderfragen und Erwachsenenbildung ERK BL



Fischer am See Genezareth